

Das vierte Buch.

Von der Bewegung der himmlischen Körper.

Das erste Capitel.

Daß die bloße Bewegung der Himmel und der Erde ein augenscheinlicher Beweis von dem Daseyn eines Gottes sey.

Da ich von der Bewegung der himmlischen Körper handele, so wird es nothwendig seyn, daß ich zugleich auch der Bewegung der Erde Erwähnung thue, weil die eine nicht wohl ohne die andere kann erkläret werden. Es dienen aber hier zwey Dinge zum offenbaren Beweise der Gegenwart und Regierung Gottes, nämlich daß solche Körper alle mit einander sich bewegen, und daß ihre Bewegung so richtig und regelmäßig ist.

1) Daß alle diese so ungeheuren Kugeln in dem Weltgebäude ihre Bewegung haben, muß nothwendig von einem Wesen seyn, das Kraft genug hat, sie in Bewegung zu bringen. Denn wie Lactantius ^{a)} wohl schließt: „Es ist wirklich in den „Sternen (dergleichen man auch von den übrigen „Kugeln sagen kann) eine Kraft, dadurch sie sich „bewe-

a) LACTANTIUS lib. 2. Divin. Institutt. cap. 5. *Inest ergo sideribus ratio ad peragendos meatus suos apta: sed Dei est illa ratio, qui est fecit et regit omnia, non ipsorum siderum quae moventur.*